

Wir sammeln keine Handys mehr!

Seit 2016 waren wir in Ludwigsburg eine zentrale Sammelstelle für gebrauchte Handys und Smartphones. Wir wollten damit demonstrieren, dass Handys keine kurzlebigen Wegwerfartikel sein sollten und dass sie wertvolle Rohstoffe enthalten, die recycelt werden können. Durch das Recyclen wird auch die Kinderarbeit bekämpft, wie es sie im Kongo und anderen Ländern bei der Gewinnung der 'seltenen Erden' noch häufig gibt. Insgesamt haben wir in den 7 Jahren über 2000 Geräte gesammelt und zum Recycling bzw. Refurbishing eingesandt. Nun haben aber beide Recyclingfirmen von BUND und der Telekom die Vorgaben für das Einsenden verschärft. Der Grund: Akkus sind Gefahrgut. Defekte Akkus können explodieren oder Feuer auslösen. Wir sammeln deshalb keine Handys mehr. Das ist auch nicht mehr notwendig, denn gebrauchte und defekte Handys und Tablets können kostenlos überall dort abgegeben werden, wo sie verkauft werden. Auch bei den Wertstoffhöfen der AVL werden sie für ein sachgerechtes Recycling gesammelt.



Ungewöhnliche, schöne und nützliche Geschenke gibt's im Weltladen, z.B. unsere Kochtüten (oben). Natürlich alle fair gehandelt - mit und ohne Siegel.



Unsere Homepage
fairpart-ludwigsburg.de



Dort finden Sie:

- ... unser **Bildungsangebot**
- ... unsere **Kriterien** für Fairen Handel und **Informationen** zu unserem Warensortiment
- ... **Links** zu unseren Fairtrade-Partnern u.a.
- ... welche **Projekte** wir mit dem Gewinn unterstützen, den wir hauptsächlich durch unsere **ehrenamtliche Arbeit** im Weltladen erwirtschaften
- ... unsere aktuellen **Öffnungszeiten**, Aktionen und vieles mehr. [Schauen Sie doch mal rein.](#)

fairPart NEWS

No. 82 Herbst/Winter 2023/24
Neues aus dem

Weltladen Ludwigsburg

Seit 1977 aktiv
gegen Armut, Ausbeutung und Kinderarbeit



Stadtkirchenplatz 1 71634 Ludwigsburg Tel: 07141- 923591
web: fairpart-ludwigsburg.de e-mail: weltladen@fairpart-ludwigsburg.de

50 Jahre Weltläden in Deutschland – ein Erfolg?

1973 wurde in Deutschland der erste sog. '3.Welt-Laden' eröffnet, in Stuttgart in der Blumenstraße. Die Idee zur 'Hilfe durch fairen Handel' kam aus den USA und den Niederlanden. Inzwischen gibt es ca. 900 Weltläden in Deutschland, von denen allerdings viele recht klein sind und nur eingeschränkte Öffnungszeiten haben. Damals wie heute ist ihr wichtigstes Anliegen, dass die Produzenten in den Ländern des Südens für ihre Produkte einen 'fairen Lohn' erhalten, d.h. eine Bezahlung, mit der sie und ihre Familien menschenwürdig leben können. Alle Menschen haben ein Recht auf ein Leben ohne Hunger, auf eine gute Gesundheitsfürsorge und Schulbildung für ihre Kinder. Leider ist das aber auch heute in sehr vielen Ländern der Welt, die früher Kolonien waren, noch nicht der Fall: für ihre Arbeit in Textilfabriken, in der Landwirtschaft, im Bergbau oder dem



In den letzten 10 Jahre ist die Kinderarbeit auf den Kakaoplantagen in Ghana und der Elfenbeinküste sogar um 13% gestiegen!

Fischfang erhalten sie Hungerlöhne! Und weil ihr Einkommen nicht zum Leben reicht, müssen ihre Kinder helfen Geld zu verdienen anstatt in die Schule zu gehen. Von den (zu) billigen Produkten profitieren vor allem wir Konsumenten in den reichen Industrienationen.

Was hat der Einsatz der vielen Menschen, die die Weltläden überwiegend ehrenamtlich in ihrer Freizeit betreiben, in diesen 50 Jahren eigentlich gebracht? Der größte Erfolg ist sicher, dass das Konzept des Fairen Handels in der Mitte der Gesellschaft angekommen ist: In praktisch allen Supermärkten und Discountern in Deutschland werden Waren mit dem Fairtrade-Siegel angeboten. Ein Vielfaches vom Umsatz der Weltläden wird heute im kommerziellen Handel gemacht. 2022 wurden dort für über 2,4 Milliarden Euro Waren mit dem fairen Siegel verkauft. Umgerechnet auf die 84 Millionen Einwohner Deutschlands sind das allerdings **nur 28,50 Euro** pro Person im Jahr!

Weltladen Ludwigsburg

Stadtkirchenplatz 1
(direkt am Marktplatz)

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 10:00 - 18:30

Samstag: 10:00 - 16:00

vor Weihnachten länger geöffnet

Das ist doch recht wenig. Leider werden zu einem großen Teil auch nur unverarbeitete Naturprodukte fair gehandelt, wie Kaffee, Kakao oder Baumwolle. Am meisten Geld wird jedoch mit der Weiterverarbeitung und der Verpackung in Europa und Amerika verdient. Der Import von Fertigprodukten aus den Ländern des Südens wird aber durch Zölle und Vorschriften (bzgl. Auszeichnung, Hygiene, Verpackung) behindert. Auch fehlen in vielen Ländern leistungsfähige Industrieanlagen zur Weiterverarbeitung. Nur mit diesen könnten jedoch genügend ausreichend bezahlte Arbeitsplätze entstehen. So aber treiben vor allem Armut und Perspektivlosigkeit viele Menschen in die Flucht in reichere Länder. Gerechtigkeit im weltweiten Handel ist leider noch ein fernes Ziel. Die Weltläden haben gezeigt wie es geht, aber das Ziel ist nur mit politischer Unterstützung und internationalen Vereinbarungen erreichbar. Das Lieferkettengesetz der EU ist zumindest ein hoffnungsvoller Anfang dazu.



Wenn es in den armen Ländern des Südens mehr solche Fabriken gäbe, wie diese Schokoladenfabrik von FairAfric in Ghana, könnten dort mehr Menschen eine Anstellung finden, von der sie leben können.

Der 3. Welt-Laden in Ludwigsburg war einer der Pioniere in Deutschland

Schon am 5. November 1977 wurde er von einer Gruppe junger Leute in der Eberhardstraße 11 eröffnet. Vor 10 Jahren ist er als 'Weltladen' an den Marktplatz umgezogen. Nach wie vor arbeiten die Verkäuferinnen dort ehrenamtlich, d.h. ohne Bezahlung in ihrer Freizeit. Der Weltladen ist seit jeher ein eigenständiges Geschäft, das von niemand subventioniert wird. Es hat fast 50 Stunden in der Woche geöffnet und beteiligt sich an vielen Aktionen zur Verbreitung des fairen Handels.

Durch ihren Verzicht auf eine Entlohnung erwirtschaften die Mitarbeiterinnen erhebliche Mittel, die sie für soziale Projekte im Ausland verwenden – siehe Aufstellung rechts. Dazu sind sie in dem gemeinnützigen Verein **Fairpart-Ludwigsburg e.V.** (früher 'Aktion Partnerschaft 3. Welt, Ludwigsburg e.V.') organisiert. Wenn auch Sie bei uns mitmachen wollen, fragen Sie einfach im Weltladen oder kommen Sie zu unseren Ladentreffen (Termine auf unserer Homepage: fairpart-ludwigsburg.de). Da können wir uns kennenlernen. Wir freuen uns über jede Verstärkung!

LKZ Freitag, 9. Dezember 1977 • Nummer 284 • Seite 26

Suchen Sie ein **außergewöhnliches Geschenk?**

Wir verkaufen aus Ländern der Dritten Welt:

- Schicke Ponchos und Pullover aus Peru
- Halstücher aus indischer Seide
- Wickelröcke aus schwarzafrikanischen „Homelands“
- Holzspielzeug aus Kenia
- Christbaumschmuck aus Indien und Afrika
- Kinderbücher
- Lederwaren aus Indien
- Tee, Kaffee, Gewürze, Honig

3. WELT LADEN LUDWIGSBURG
EBERHARDSTRASSE 11
Montag-Freitag 14.30-18.30 Uhr, Samstag 9.00-18.00 Uhr

Was in der ersten **Zeitungsanzeige von 1977** steht, ist noch heute weitgehend richtig. Nur die Öffnungszeiten sind jetzt länger.

2023: 30.600 Euro für soziale Projekte

Auf der Mitgliederversammlung unseres gemeinnützigen Vereins **Fairpart-Ludwigsburg e.V.** im September beschlossen wir 13 Projekte mit insgesamt 30.600 € zu unterstützen. Das Geld stammt aus dem ehrenamtlichen Verkauf im Weltladen und aus Spenden an unseren Verein:

- Förderung von Flüchtlingskindern im Libanon und in Syrien, ein Projekt der Zelt-schule e.V. München 3.900 € (Foto)
- Unterstützung einer Dorfschule in der Nähe der Stadt *Mazar-e-Sharif* in Afghanistan 3.900 €
- POEMA für einen Trinkwasserbrunnen mit Solarpumpe im Amazonasgebiet, Brasilien 3.100 €
- Unterstützung des Asklipos und Housing-Programms von Lesvos Solidarity 2.500 €
- TABANKA e.V.: Unterstützung des Netzwerks AMEV+Djandi zur Gesundheitsfürsorge in Guinea-Bissau 2.000 €
- TABANKA e.V.: Unterstützung der Aufklärungsarbeit von Radio *Sol Mansi* in Guinea-Bissau 1.000 €
- Zuschuss für eine Pflegeschule im SALEM-Krankenhaus in *Mbale*, Uganda 3.700 €
- Progreso/Pidecafé: Ausbildung, Schulung und Unterstützung für 14 Dörfer in der Region *Huamarca*, Peru 1.600 €
- Unterstützung des Netzwerks gegen Edelmetall-Minen in Nord-Peru 900 €
- Stiftung Solarenergie: Ausstattung von Solar-dörfern und Ausbildung von Service-Teams in Uganda 2.200 €
- Tukolere Wamu: Holzsparende Kochherde für die *Busiu* Primarschule in Uganda 800 €
- Tukolere Wamu: Brunnen und Wassertank für den St. Charles Kindergarten und Grundschule, Uganda 3.300 €
- Reporter ohne Grenzen: Unterstützung der Pressefreiheit zur Gewährleistung der Menschenrechte weltweit 1.700 €



Termine:

13. Afrikatage in Ludwigsburg

vom 25. - 28. Oktober 2023

Montag, 6. November, 19 Uhr, Markt 8 am Marktplatz
Vietnam: 47 Jahr Kinderhilfe Hyvong e.V.

Der Stellvertretende Vorsitzende, Christoph Kunz, berichtet mit einer Diashow über Erfolge und Schwierigkeiten der Hilfe für Waisen und Kinder mit Behinderungen in Vietnam. Seit mehr als 30 Jahren hat der Weltladen Ludwigsburg verschiedene Projekte der *Kinderhilfe Hyvong* finanziell unterstützt. Mit fairen Kostproben aus dem Weltladen.

